

## **KANTONSRATSPROTOKOLL**

Sitzung vom 19. Juni 2023  
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

### **B 141 Rechtsgrundlagen zum Programm Gesamtmobilität; Entwurf Mantelerlass Gesamtmobilität / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

#### **2. Beratung**

Für die Kommission Verkehr und Bau (VBK) spricht Kommissionspräsidentin Laura Spring.  
Laura Spring: Die VBK hat am 31. März 2023 die 2. Beratung der Vorlage durchgeführt. Aus der März-Session lagen keine Pendenzen vor. Es lagen Anträge der Redaktionskommission für kleine Anpassungen vor. Diese waren in der VBK unbestritten. Der Vorlage wurde in der 2. Beratung mit 10 zu 2 Stimmen zugestimmt. Ich bitte Sie, der Kommission zu folgen. Ich danke Pius Kaufmann, dem ehemaligen VBK-Präsidenten, für die sehr gute Vorbereitung, denn ich habe bei der Beratung dieses Geschäftes noch nicht der VBK angehört.

Antrag Bernhard Steiner: Ablehnung.

Bernhard Steiner: Mit dem vorliegenden Mantelerlass zur Gesamtmobilität sollen alle bisherigen Instrumente zur Planung der Mobilität wie das Bauprogramm, der öV-Bericht oder das Radroutenkonzept aufgehoben respektive in eine Gesamtstrategie der Gesamtmobilität integriert werden. Mit diesen Massnahmen werden bewährte Abläufe und Strukturen aufgelöst und durch eine Gesamtschau abgelöst, die möglicherweise vor lauter Bäumen den Wald oder das eigentliche Ziel nicht mehr sieht. Die Regierung hat in ihrer Begründung zwar die uneingeschränkte Zuwanderung oder – diplomatischer ausgedrückt – das Bevölkerungswachstum als Hauptursache für die Mobilitätsprobleme erkannt. Sie hofft aber immer noch, die Mobilität auf unseren Strassen mit einschränkenden Gesetzesänderungen verbessern zu können. Die Auswirkungen dieser neuen Vorgehensweise sind aus Sicht der SVP-Fraktion klar. Wir befürchten, dass es zu einem gegenseitigen Auspielen der verschiedenen Verkehrsträger kommen wird. Es liegt in der Natur der Sache, dass das Ziel eine bewusste Kapazitätseinschränkung beim motorisierten Individualverkehr zugunsten von öV und Langsamverkehr sein wird. Bereits in der Vernehmlassung haben wir uns ablehnend zum Mantelerlass geäussert. Konsequenterweise stellen wir heute einen Ablehnungsantrag.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Durch diesen wird in Zukunft der Inhalt der Mobilität bestimmt. Beim Mantelerlass geht es um den rechtlichen Rahmen respektive um die Instrumente. Unser Vorschlag ist klar und basiert darauf, die verschiedenen Instrumente neu zusammenzufassen, damit Synergien genutzt werden können. Die Handlungsmöglichkeiten des Parlaments werden dadurch nicht eingeschränkt. Sie werden aber ein Programm erhalten, in dem das Bauprogramm, das Radroutenthema und der öV-Anteil vernetzt sind. Bereits heute bestimmen Sie im Bauprogramm über Infrastrukturen für den öV und den Radverkehr. Jetzt legen wir diese verschiedenen Berichte zusammen, damit wir ein ganzheitliches Instrument erhalten. Das soll sowohl die Planung als auch die Beratung vereinfachen, indem eine

Gesamtsicht entsteht. Ich bitte Sie, den vorliegenden Ablehnungsantrag abzulehnen und dem Mantelerlass zuzustimmen.

Der Rat lehnt den Antrag mit 81 zu 27 Stimmen ab.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Gesetz über das Programm Gesamtmobilität, wie es aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 84 zu 26 Stimmen zu.